

## STUDIERENDEN-ZWISCHENBERICHT 2011 /2012

**Gastuniversität:** Norwegian School of Business in Bergen (Norges Handelshøyskole auf Norwegisch)

Studienrichtung: Sozialwirtschaft

**Aufenthaltsdauer:** von 11.08.2011 bis 15.06.2012

### 1. **Stadt, Land und Leute**

Ich hab mein Auslandsjahr in Bergen in Norwegen verbracht, dass mit 260.000 Einwohnern etwas größer als Linz und die zweit-größte Stadt in Norwegen ist. Zugleich ist Bergen auch die regenreichste Stadt Europas, aber davon soll sich bitte niemand abschrecken lassen, mit Regentiefel, Jacke und Schirm lasst sich dem alles wunderbar trotzen. Am ersten Tag, als ich hier ankam, hat mich strahlender Sonnenschein begrüßt und wir haben seitdem mehr als ein paar Tage mit super Wetter erlebt.

Zugleich war ich sehr beeindruckt von der Freundlichkeit der Menschen hier, angefangen vom Flughafenbus-Chauffeur, der mir das norwegische Geld (Norwegische Kronen) erklärt hat, bis hin zum Taxifahrer und den Studentenheimbetreuern, die mich super beraten und sicher zu meinem Wohnheim gebracht haben.

Seitdem habe ich nur weitere positive Erlebnisse mit den Leuten hier gemacht, Norweger sind generell sehr freundlich, hilfsbereit und geben sich große Mühe während sie dabei nie aufdringlich werden. Egal, ob es die KassiererIn im Supermarkt, die Professorin an der Uni, der Campingplatz-Besitzer oder der Kanu-Verleiher ist, es lohnt sich immer, mit einen Lächeln auf die Leute zuzugehen, denn es kommt mindestens genauso freundlich zurück.

### 2. **Soziale Integration**

Die soziale Integration war für mich in Bergen und an meiner Uni kein Problem. Während der Welcome Week trifft man alle anderen Austauschstudenten und freundet sich mit den Mentoren an, von denen ich viele auch noch später im Semester wiedergetroffen habe. Noch dazu gab es an meiner Uni unglaublich viele Studentenklubs, von denen einige auch Austauschstudenten aufnahmen. So wurde ich Mitglied im Studentenverein Grafik Design und im Kletterklub, beides Entscheidungen, die ich nie bereut habe. Mit dem Kletterklub sind wir an Kliffs klettern gegangen und in der Grafik Design Gruppe haben wir eine Woche als Gruppe in London verbracht und ich konnte so viele norwegische Bekannte gewinnen. Alles in allem eine der besten Erlebnisse in meiner Studentenlaufbahn und ich habe dadurch viele liebe Freunde (nicht nur norwegische) gewonnen, die ich sonst nie getroffen hätte.

### 3. **Unterkunft**

Meine Unterkunft war das Studentenheim Hatleberg, fünf Gehminuten von der Uni entfernt, und ich kann es nur weiterempfehlen. Jede Woche gab es die eine oder andere Party in den Blocks und wenn man keine Party in seiner eigenen Küche veranstalten wollte, ging man einfach in einen anderen Block und feierte mit den StudentInnen dort. In Hatleberg gab es verschiedene Zimmer: Einzelzimmer, Zimmer mit einem geteilten Badezimmer und Apartments, die zwei Räume und ein Bad hatten (letzteres ist etwas teuer, um die 600 Euro/Monat). Ich hatte ein Einzelzimmer, aber mich hätte ein geteiltes Bad wahrscheinlich auch nicht gestört. Die geteilte Küche war auch kein Problem, jeder in meinem Flur hat hinter sich selbst aufgeräumt und es ist nie passiert, dass jemanden das Essen geklaut wurde, stattdessen haben wir oft zusammen gekocht und Essen geteilt.

#### 4. Kosten

Am Anfang denkt man sich, Norwegen ist sehr teuer, aber wenn man etwas auf Schnäppchen achtet, gemäßigt isst und mit anderen Studenten Essen teilt/gemeinsam kocht, halten sich die Lebensmittelkosten in Grenzen. Alkohol und Zigaretten sind etwas teuer, aber das Problem lösten einige Studenten in Hatleberg dadurch, dass sie selbst damit anfangen, Bier und Wein in ihren Abstellkammern zu brauen und Zigaretten...nun ja, da waren einige auch manchmal aus der Eigenproduktion.

Andere hohe Kosten, die mir ins Auge gestochen sind, sind Kosten für kleinere Sachen wie Bücher, Toilettenartikel und Gewand, aber auch da hilft es, auf Schnäppchen zu achten. Während unseres Semester haben wir eine Facebook-Gruppe erstellt, in der wir immer gepostet haben, wenn es irgendwo ein Schnäppchen gab und gegen Ende des Semester waren so ziemlich alle Austauschstudenten in der Gruppe angemeldet.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	931 €
davon Unterbringung:	411 € pro Monat
davon Verpflegung:	400 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	30 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	20 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: Bars oder Veranstaltungen besuchen, Sporthallengebühr	70 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €

Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	400 €
Einschreibengebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Mitgliedsbeitrag im Segelclub BSI Seiling pro Semester	50 €
- Sporthallengebühr pro Semester	118 €
- Wochenendausflug mit anderen Studenten im Auto	150 €

## 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Was das Visum oder Versicherung betrifft, habe ich keines von beiden für Norwegen gebraucht.

## 6. Beschreibung der Gastuniversität

The Norwegian School of Business, oder Norges Handelshøyskole (NHH) auf Norwegisch, ist eine Universität, die mich sehr gut aufgenommen hat. NHH wird oft als eine führende Wirtschaftsuniversität mit einer starken internationalen Orientierung genannt und hatte von 1.200 Studenten 400 internationale Studierende. Nicht nur der Unterricht war interessant, auch andere Studentenaktivitäten wie Studentenklubs wurden von NHH stark finanziell unterstützt. Zu dem 75ten Geburtstag der Universität erschien sogar der König von Norwegen und wohnte der Zeremonie bei. Das meist beeindruckende an der NHH war jedoch die Kompetenz aller Mitarbeiter und auch aller Studenten. Alle zeigten nicht nur akademische Leistungen wie gute Noten sondern auch eine ausgezeichnete soziale Integration.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Während der Welcome Week werden alle Formalitäten wie Studentennummer erhalten, im Schulcomputer-Netzwerk anmelden etc. gemeinsam mit den Mentoren gemacht. Zur Polizeistation muss man jedoch alleine gehen, um sich anzumelden und seine Soziale Versicherungsnummer zu bekommen, die man später zum Eröffnen eines Bankkontos, beim Arzt oder zum Arbeiten braucht.

## 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	15. - 19.08.2011
Vorbereitender Sprachkurs:	Keinen gemacht
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	22.08.2011 - 20.12.2011

Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	09.01.2012 - 15.06.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	keiner
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	Prüfungen sind meistens während des letzten Monats des Semesters zu absolvieren
Ferien:	Weihnachten/zwischen den Semestern: 20.12.2011 – 09.01.2012  Ostern: 01.-09.04.2012  Tag der Arbeit: 01.05.2012  Norwegischer Nationalfeiertag: 17.05.2012  Sommer/zwischen den Semestern: 15.06.- 13.08.2012

## 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Einführungswoche dauerte vom 15.08.-19.08.2011. Veranstaltungen gab es folgende:

- Welcome Day und Orientation bezüglich Kursregistrierung, der Bücherei, Unterbringung etc.
- Erledigungen an der Polizeistation
- Ratespiele und Pub Crawls mit anderen Austauschstudenten
- Gratis Welcome Mittagessen und Frühstück
- Immatrikulationsfeier (Elegante Kleidung!!)
- Fotografieren für Studentenkarte
- Wandern in den Bergen rund um Bergen und Spaziergänge zu den Stränden mit den Mentoren

## 10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Kurse kann man von dieser Website aus finden, auf der man zwischen Bachelor- und Masterkursen wählen kann: <http://nhh.no/en/study-at-nhh/incoming-exchange-students/courses.aspx>. Mir haben alle Kurse sehr gut gefallen und ich würde sie wieder wählen.

Ich habe folgende Kurse besucht:

SS 2011:

- International Marketing (7.5 ECTS): Ein Marketing-Kurs mit starkem Fokus auf globale Märkte. Wir hatten in der Gruppe ein Paper abzugeben und zu präsentieren, und es war eine 4-stündige Klausur zu schreiben.
- Consumer Behavior (7.5 ECTS): Ein weiterer Marketing-Kurs mit starkem Fokus auf Kundenverhalten und wie es beeinflusst werden kann. Hier war auch wieder ein Paper in der Gruppe zu schreiben und eine 4-stündige Klausur zu absolvieren.
- Brand Equity and Pricing (7.5 ECTS): Marketing-Kurs, bei dem es um den Wert von Marken und Beurteilung des Markenpreises ging. Es war wieder eine Gruppenarbeit, mit Präsentation, und eine 4-stündige Klausur notwendig, um den Kurs abzuschließen.
- Product Design and Service Innovation (7.5 ECTS): Der vierte Marketingkurs, bei dem es hauptsächlich um neue Produktdesigns und Erfindungen im Servicebereich ging. Ein Paper und eine Klausur waren wieder für den Abschluss des Kurses notwendig.
- Norwegian language for foreign students level 1 (7.5 ECTS): Der Grundkurs der Norwegischen Sprache wird von fast allen erstsemestrigen Austauschstudenten besucht. Am Ende des Semesters stehen eine schriftliche Klausur und eine mündliche Prüfung an.

WS 2012:

- International Fisheries Management (7.5 ECTS): Ein Kurs über bioökonomische Modelle in der Fischerei und ein paar grundlegende Kenntnisse über Fischerei-Organisationen, Fischhandel und dem internationalen Seerecht. Während des Semesters sind acht Aufgaben abzugeben und am Ende des Semesters eine vierstündige Klausur zu schreiben.
- Topics in International Economic History (7.5 ECTS): Ein Kurs über die Geschichte der Welt aus ökonomischer Sicht, mit einem sehr kritischen Professor. Abzugeben war ein kleines Paper in der Gruppe, das auch zu präsentieren war, und eine vierstündige Klausur ist Ende des Semesters zu schreiben.
- Social Media Marketing (7.5 ECTS): Dieser Marketing-Kurs handelt Großteils von sozialen Medien wie Facebook, Twitter, YouTube etc. und die Vortragende machte sich große Mühe, Gastvortragenden von eben diesen Firmen zu bekommen. Es war ein Paper in der Gruppe zu bearbeiten und eine kleinere Präsentation zu halten, Klausur gab es keine.
- Land Use and Natural Resources (7.5 ECTS): Ein Kurs über die Verwendung von Land und natürlichen Ressourcen und wie sich zum Beispiel eben dies im Laufe der Jahre ändern kann. Zum Abschluss des Kurses war ein Paper in der Gruppe zu schreiben und zwei kleine Präsentationen über dieses Paper zu halten. Dafür gab es hier keine Klausur.

- Seminar: Energy Challenges and Energy Production (2.5 ECTS): Dieses Seminar fand nur ca. 1 Woche statt und am Ende musste man in der Gruppe ein Paper über alternative Energiegewinnung schreiben, damit war der Kurs abgeschlossen.

## 11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Generell wurde für fast alle Kurse 7.5 ECTS vergeben, Seminare hatten nur 2.5 ECTS. Pro Semester ist es für Studenten an der NHH normal, 30 ECTS oder mehr zu machen. Wenn man etwas mitlernt, sind die Kurse leicht zu bewältigen und es bleibt genügend Zeit, Ausflüge und ähnliches zu genießen.

## 12. Benotungssystem

In Norwegen wird von A bis F benotet, A steht für ausgezeichnet während F durchgefallen bedeutet. B und C sind an der NHH leicht zu bekommen, A und F nur schwer.

## 13. Akademische Beratung/Betreuung

Alle Professoren an der NHH bemühten sich stark um ihre Studenten und man hatte während des Semesters regelmäßig Gruppentreffen mit den Vortragenden, um seine Papers zu besprechen und abzuändern. Da Gruppen während den LVAs nur sehr klein waren, konnte man auch leicht Fragen während der Vorlesung stellen und fühlte sich immer gut behandelt. Auch außerhalb der Kurse gab es ausgezeichnete akademische Betreuung.

## 14. Resümees

Norwegen an der NHH erleben zu dürfen, war wunderbar für mich. Es gibt viel zu sehen in Bergen und der Umgebung, und wenn man Schwierigkeiten hat, Norweger in den Vorlesungen zu finden, tritt man einfach Studentenclubs bei. Segelclub, Kletterclub, Tennisclub, Grafik Design Klub, Zeitungsklub, NHH hat sie alle und wenn man doch nicht mit der Auswahl zufrieden ist, kann man auch den Studentenclubs der anderen Universität in Bergen (UiB) beitreten, sie nehmen einen mindestens so freundlich wie an der NHH auf.

## 15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Was ganz wichtig ist, wenn ihr nach Norwegen kommt und hier euer Handy weiterverwenden wollt, lasst es vorher in Österreich entsperren, in Norwegen ist das tabu. Die meisten Studenten kauften eine Telefonkarte beim Anbieter Chess, die man immer wieder aufladen kann. Guthaben gibt es im Supermarkt wie zum Beispiel Rema1000 zu kaufen.

Wenn man länger als ein Semester in Bergen bleibt, empfiehlt sich ein norwegisches Bankkonto, auf das man billig Euro überweisen kann und dann in NOK überall mit der Karte bezahlen kann. Die Bankkarte muss jedoch jährlich mit 200 NOK (26,50 Euro) bezahlt



An English guide was published about NHHS, calling itself a Roadmap to Norway's most active student association. It is a great help in getting to know what kind of groups exist at NHH and also which use English and are therefore easier for international students to access. But how does an organisation with about 1100 active members, 28 subcommittees and more than 60 interest groups run so smoothly?

### **Underutvalg and Interessegrupper**

First off it has to be explained that all NHHS groups are divided into two main groups according to their activities or functions: Underutvalg (subcommittees) and Interessegrupper (interest groups).

To be categorized as a subcommittee, the group has to fulfil a function necessary for the maintenance of the whole NHHS. These groups are directly connected to NHHS and Kjernestyret (the Executive Board) judicially and financially. Some well-known subcommittees and their functions are the following:

- K7 Bulletin – The independent student newspaper.
- UKEN – Large cultural festival organized by NHH students every second year.
- Profileringsutvalget (Promotion Committee) – Its main task is to promote student democracy at NHH.

Interest groups are of no crucial function to NHHS, running their economic matters on their own and solely focusing on one activity. Sports groups fall under this category, as well as these groups:

- Big Business Band – NHHS own big band with a professional instructor.
- Bergen Challenge – A student sports event organized by NHH students every year.
- Finansgruppen – Wants to give students the opportunity to gain insight into finance, investment and exchange via lectures and field trips.

### **Kjernestyret**

All subcommittees are connected to the Kjernestyret, the Executive Board of NHHS. The responsibility of the Executive Board is to coordinate and manage various initiatives of the student union. Eight members are elected every autumn for one year and have different responsibilities. The Eksternansvarlig (external manager) for example is responsible for subcommittees like AISEC, the International Committee, NSO-NHHS and the MEBA Council. Another position is the Informasjonsansvarlig (information manager), who is responsible for groups like K7 Bulletin, the Promotion Committee and many others.

Together, the Executive Board makes sure NHHS runs smoothly and also represents the students of NHH when it comes to school matters. If you have questions regarding NHHS, feel free to go to the Executive Board any time.

### **Representantskapet and Foreningsmøte**

In the hierarchy of NHHS, another group is on top of the Executive Board. This group is called Representantskapet (the Supervisory Board) and is in charge of the long-term economic

development of NHHS. They also control the Executive Board and the rest of NHHS. They treat investment proposals between 20 000 and 100 000 Norwegian kroners while investment proposals over 100 000 kroners are processed in associate meetings. In addition, the Supervisory Board is responsible for the final budgetary procedure and budget approval, as well as being the body the Executive Board can appeal to in disciplinary and financial matters.

Students may start to wonder where in this hierarchy students have any say, and this can be answered by an event called Foreningsmøte (the General Assembly). It takes place every semester at least once and during the assembly various matters are discussed. The topics range from internal financial statements, results of UKEN, financial modifications, investment applications to applications to start up new interest groups. Currently still held completely in Norwegian, the General Assembly is nonetheless open to all students and gives them the possibility to vote about matters concerning NHHS.

The next General Assembly is held Thursday April the 19<sup>th</sup>, at 5.15 p.m. in the cantina of the Service building. For more information about this, contact the Executive Board at NHHS. Feel free to join and give your vote.